

Kulturwoche  
**Staufen 98**

Fauststadt Staufen 2.10.-11.10.

Infos und Karten bei Verkehrsamt Staufen 07633/80536

Es ist Zeit, Sire!



## Impressum

Veranstalter:  
Stadt Staufen, mit Unterstützung  
des Goethe-Instituts und des  
Landes Baden-Württemberg  
Konzeption/Organisation:  
Germar Seeliger  
Grafische Gestaltung:  
Lothar Scheduling  
Druck:  
buchheim druck  
Fotonachweis:  
Stadt Staufen  
Sponsoring:  
EVC Rigid Film GmbH

## Grußwort

Zur diesjährigen Staufener Kulturwoche unter dem Motto "Es ist Zeit, Sire!" möchte ich Sie herzlich willkommen heißen. Sire, sprich Bir, die Abkürzung von Seigneur, ist seit dem 16. Jahrhundert die französische Anrede für den Monarchen. Als solche hat sie auch in anderen Ländern Eingang gefunden, z.B. in England.

Die Stadt Staufen erinnert mit dieser Kulturwoche an die badische Revolution von 1848/49, die sich in diesem Jahr zum 150. Male jährt. Einige Veranstaltungen beleuchten natürlich das bedeutungsvollste Ereignis dieser Revolution für unsere Stadt - den Struve-Putsch, der am 24. September 1848 mit dem Gefecht von Staufen hier sein Ende fand.

Wir haben in diesem Jahr Künstler eingeladen, die sich in vielfältiger Form mit dem Thema Revolution, Aufruhr und Widerstand beschäftigen, quer durch die deutsche Geschichte. Vom Bauernkrieg bis Brecht und Biermann reicht die Spannweite; Theatergastspiele, Konzerte, Lesungen, Kabarett und einige Ausstellungen können Sie besuchen. Dazu lade ich Sie herzlich ein und wünsche Ihnen sowohl unterhaltensreiche als auch nachdenkliche Stunden in der Fauststadt!



Karl-Eugen Graf von Hohenthal  
Bürgermeister

# Ausstellungen

2.-23.10.  
Foyer der Sparkasse  
**Eulenspiegel - Ludwig Pfau's  
Karikaturenblatt von 1848**  
Eine Ausstellung der  
Stadtbücherei Heilbronn

Vernissage:  
Freitag, 2.10., 17.30 Uhr  
Einführung: Arno Herbener  
Bänckellieder: Roland Kroell



Zu den beliebtesten Zielen der politischen Zensur im Revolutionsjahr 1848 zählte die Stuttgarter Satire-zeitschrift "Eulenspiegel". Jeder kleinste Anlaß genügte den Zensoren, das politische Karikaturenblatt zu beschlagnahmen. Doch das brachte den Herausgeber, den Publizisten Ludwig Pfau (1821-1894), nicht ab von seinem Kurs: Weiter nahm er mit scharfen Satiren unentschlossene Revolutionäre ebenso auf den Arm wie ihre reaktionären Gegner. Er wurde deshalb wegen Beleidigung der Staatsregierung in Abwesenheit zu Gefängnis und wegen seiner Beteiligung an der Revolution zu 21 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl der schönsten Zeichnungen und politischen Karikaturen aus dem 1847 gegründeten ersten politischen Satireblatt Deutschlands.



3.-8.10.  
Bahnhof Staufen/Gleis 1  
**Der ZeitZug 1848/49 -  
Für die Freiheit streiten**  
Eine rollende Wanderausstellung  
des Landesmuseums für Technik  
und Arbeit Mannheim und der  
Deutschen Bahn AG  
in Zusammenarbeit mit der  
SWEG

Vernissage:  
Samstag, 3.10., 15.00 Uhr  
Einführung: Dr. Hartmut H. Knittel  
Öffnungszeiten:  
tägl. 9.00 - 19.00 Uhr



Eisenbahnwagen als Ausstellungs-  
räume und Bahnhöfe als Stand-  
orte - über 16 Monate wird diese  
originelle Ausstellung auf dem  
deutschen Schienennetz unter-  
wegs sein und dabei auch wäh-  
rend der Kulturwoche in Staufen  
Station machen.  
Im Mittelpunkt der Präsentation  
stehen die politischen und sozia-  
len Ereignisse der Revolutions-  
jahre als Ausdruck einer Gesell-  
schaft im Umbruch zu einer  
Mobilitätsgesellschaft. Die  
Überwindung der Zeit und die  
Erschließung des Raumes durch  
die Eisenbahn als neuartigem,  
durchaus demokratischen  
Verkehrsmittel sowie die damit  
verbundene Befreiung von  
kleinräumlichen Grenzen ziehen  
sich als rote Fäden durch die  
Ausstellung. Sie ist in zwei  
Abschnitte gegliedert: der erste  
Teil zeigt, wie die Menschen die  
Zeit der bürgerlichen Revolution  
erlebt haben, der zweite Teil, der  
dem Besucher auch interaktives  
Handeln ermöglicht,  
dokumentiert in Bild und Ton, wie  
es mit der Demokratiebewegung  
in Deutschland nach 1848/49  
weiterging.



# Ausstellungen

3.-30.10.  
Stubenhaus/Polizeiposten/  
Großer Saal im Rathaus  
**September 1848**  
**Der Struve-Putsch und Staufen**

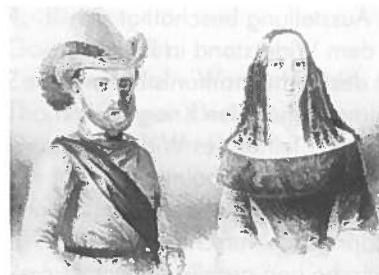
Vernissage:  
Samstag, 3.10., 16.00 Uhr  
Stubenhausfoyer  
Einführung: Hans Stocker  
"Staufener Beteiligte an der  
Badischen Revolution"  
Peter Hank "Gustav Struve -  
Aktivist der Revolution"

Am Morgen des 21.9.1848  
verließ Gustav Struve mit einem  
Dutzend Männer sein Schweizer  
Exil, um mit einem Aufstand die  
Deutsche Republik zu erkämpfen.  
Auf dem Marsch Richtung  
Freiburg wuchs seine Freischar  
innerhalb dreier Tage auf fast  
10.000 Bewaffnete an. Aber  
schon am 24.9. wurden die  
Revolutionäre von großherzog-  
lichen Truppen im Gefecht von  
Staufen besiegt. Damit war die  
zweite Phase der Badischen  
Revolution beendet.

Die Ausstellung über den Struve-  
Putsch ist örtlich dreigeteilt:

1. Schwerpunkt ist das Foyer im  
Stubenhaus mit Darstellung des  
Struve-Zuges in zeitgenössischen  
Bildern und Staufener Exponaten,  
die direkt mit dem Gefecht vom  
24.9.1848 zu tun haben.

2. Neben weiteren Exponaten ist  
im Großen Saal des Rathauses  
ein Computer aufgebaut, der  
Ihnen Auskunft gibt, ob einer Ihrer  
Vorfahren mit den revolutionären  
Unruhen vor 150 Jahren zu tun  
hatte. In der Datei finden Sie etwa  
40.000 Namen von Revolutio-  
nären, die von den damaligen  
Behörden erfaßt worden waren.

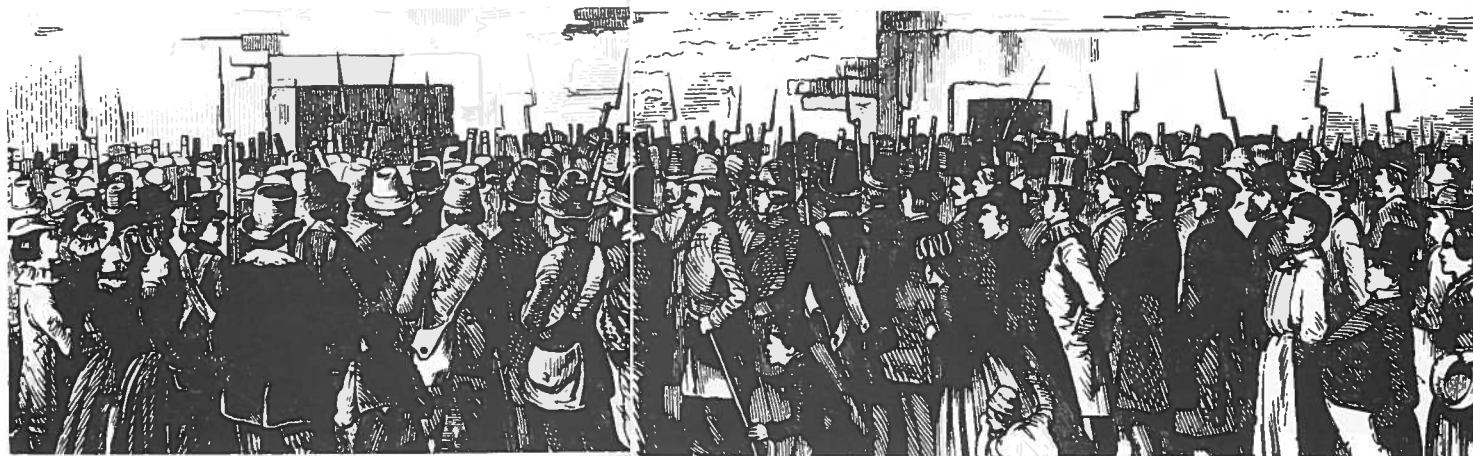


3. Im 1811 erbauten  
Gefängnisgebäude vor dem  
Stadtschloß, dem heutigen  
Dienstgebäude des Polizeipostens  
Staufen, befanden sich sechs  
Zellen und die Wohnung des  
Gefängnisaufsehers. Im Jahr  
1848 wurde der Platzbedarf  
größer, und so kam ein Anbau  
mit weiteren drei Zellen hinzu.  
Eine dieser Zellen aus der  
Revolutionszeit ist noch heute im  
Originalzustand erhalten - wohl  
die einzige im Land.

Öffnungszeiten:  
Polizeiposten/Ratssaal  
Mo-Fr 9.00-16.30 Uhr  
Stubenhaus  
Mo-Fr 17.00-19.00 Uhr  
Sa+So 10.00-12.00 Uhr

Ausstellungskonzeption und  
-einrichtung: Kulturreferat Staufen

Zur Ausstellung erscheint ein  
Begleitbuch mit zeitgenössischen  
Abbildungen und Texten zum  
Struveputsch.  
Erhältlich im Verkehrsamt im  
Rathaus und in der Goethe-  
Buchhandlung Staufen.



# Ausstellungen

4.-30.10.

Galerie Rombach-Scheuer

## Widerstand und Aufbruch

Polnische Grafiken  
von 1980-1990

Andrzej Kasprzak, Jacek Sroka,  
Stanislaw Wejman

Vernissage:

Sonntag, 4.10., 11.00 Uhr

Einführung:

Jolanta Kozłowska,  
Generalkonsulat  
Polens in München

Öffnungszeiten:

Mo- Sa 12.00-24.00 Uhr

So 15.00-24.00 Uhr

Die Ausstellung beschäftigt sich mit dem Widerstand in Polen zur Zeit des vom kommunistischen Regime verhängten Kriegsrechts ab 1981. Teil dieses Widerstands waren auch viele polnische Künstler, die in direkter oder metaphorisch-verschlüsselter Art politische und gesellschaftliche Probleme anprangerten. Im Bereich der grafischen Kunst gehörten hier vor allem die Krakauer Künstler Stanislaw Wejman und Jacek Sroka sowie Andrzej Kasprzak aus Kattowitz zu den wichtigsten Vertretern. Diese Grafiken sind ganz allgemein, neben ihrer künstlerischen Qualität, auch Zeitdokumente, denn seit der Wende haben sich auch in der polnischen Kunst die Themen verändert, und für diese Art der Opposition gibt es keine Notwendigkeit mehr.



4.-30.10.

Goethe-Institut

## Zeitenwandel - Wandelzeiten

Thomas Ziegler (Berlin):

Gemälde aus der DDR,  
aus Nicaragua und der  
Bundesrepublik

Vernissage:

Sonntag, 4.10., 18.00 Uhr

Einführung: Reinhard Fuhrmann

Öffnungszeiten:

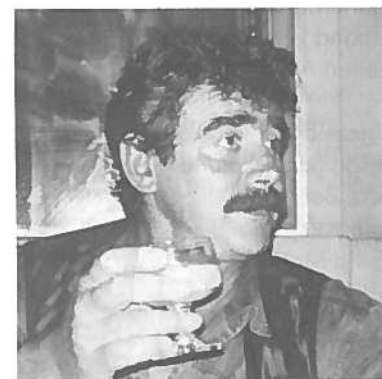
Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr



Thomas Ziegler wurde 1947 in Sachsen geboren, studierte in Jena Psychologie und in Leipzig an der Hochschule für Grafik und Buchkunst. Seit 1977 arbeitet er als freischaffender Maler und wurde seither zu wichtigen Ausstellungen von DDR-Künstlern im westlichen Ausland eingeladen: 1979 Esch/Luxemburg, 1982 Biennale in Paris, 1984 Ludwig-Institut Schloß Oberhausen und Staatliche Kunsthalle Berlin, 1989/90 USA- Wanderausstellung: Twelve Artists from the G.D.R.

In den Jahren 1987/88 lebte Thomas Ziegler in Nicaragua und leitete dort ein gemeinsames Projekt von deutschen und nicaraguanischen Künstlern. In dieser Zeit lernte er auch den damaligen Kulturminister Ernesto Cardenal kennen (s.S. 10/11).

Die Ausstellung umfaßt Gemälde aus der früheren DDR, aus Nicaragua und aus jüngerer Zeit. Thomas Ziegler lebt in Berlin-Mitte.



2.-4.10.

Altstadt/Marktplatz

**Bauernkriegsspektakulum-  
Markt der Krämer, Zünfte und  
Vaganten**

mit Wolgemut Schauspeluden,  
Wünnespiel, Duo Rafftan,  
Jongleur Valentino, Hexe Abraxa,  
Kinder-Ritterturnier, dem  
Fanfarenzug Schwarzenberger  
Herolde, den Zeltlagern von  
Anno Domini Historica,  
Dimicandens aus Nürnberg  
und dem Seehaufen vom  
Bodensee sowie Händlern  
und Handwerkern

Eintrittsplakette für 3 Tage DM 5,-

**Gegen Pfaffen, Fürst und  
Flädermüs - Bauernaufstand in  
Münstertal und Staufen**

Ein Wort gab auf dem Markt das  
andere. Niemand wird hernach  
sagen können, wie es so recht  
begonnen hat. Aber, daß der  
Bundschuh aufgeworfen ward,  
daß die Bauern und Bergleut aus  
dem Münstertal Abt und  
Lehnsherrn den Ungehorsam  
erklärten, das wird gewiß  
niemand vergessen, der es mit  
eigenen Augen gesehen...

Aufgezeichnet von Lupus,  
Marion Schulzke und  
André Bechthold  
Regie:  
Spilwip Maria



Freitag, 2.10., 16.00-22.00 Uhr

16.00 Uhr Markteröffnung  
durch Bürgermeister  
Graf von Hohenthal  
und Marktvogt Lupus  
von der Auwen mit  
allen Gauklern,  
Vaganten, Bauern-  
haufen und Lands-  
knechten

17.30 Uhr Ausstellungseröff-  
nung in der Spar-  
kasse (s.S.2)

19.00 Uhr **Konzert der  
Freyburger  
Spilleyt**  
im Goethe-Institut  
"Die Gedanken sind  
frei"  
Musikalische Flug-  
blätter zwischen  
Bauernkrieg und  
48er Revolution  
(Eintritt:  
DM 25,-/erm. 20,-)

20.00 Uhr Tavernenspiel -  
Ritter Markward,  
Pfeil von Elberfeld,  
präsentiert Musici,  
Spilleut,  
Schauspieluden,  
Komödiantes und  
loculatores

Samstag, 3.10., 14.00-23.00 Uhr

14.00 Uhr Markteröffnung  
15.00 Uhr Ausstellungseröff-  
nung am Bahnhof  
Staufen (s.S.3)

16.00 Uhr Ausstellungseröff-  
nung im Stuben-  
haus/Polizeiwache  
Staufen (s.S. 4/5)

17.00 Uhr Gegen Pfaffen, Fürst  
und Flädermüs -  
Bauernaufstand in  
Münstertal und  
Staufen

21.00 Uhr Mystisch-magische  
Feuerschau -  
Fackeln, Flammen  
und Fontainen mit  
Duo Rafftan

Sonntag, 4.10., 16.00-21.00 Uhr

11.00 Uhr Ausstellungseröff-  
nung in der  
Rombach-Scheuer  
(s.S. 6)

12.00 Uhr Markteröffnung  
16.00 Uhr Gegen Pfaffen, Fürst  
und Flädermüs  
Bauernaufstand in  
Münstertal und  
Staufen

18.00 Uhr Eröffnungsveranstal-  
tung der Kultur-  
woche im Goethe-  
Institut (s.S. 10/11)

19.00 Uhr Tavernenspiel -  
Lupus von der  
Auwen präsentiert  
die besten Spektakel  
der Spilleut, Musici,  
Schauspieluden,  
Komödiantes und  
loculatores zum  
Abschied



In Zusammenarbeit mit dem  
Gewerbeverein Staufen.  
Besonderen Dank an die  
Volksbank Staufen und für die  
Stadt Tore: Architekturwerkstatt  
Bühler + Jäger, T. Wiesler - Büro  
für Bauwesen, Uhren Maier,  
Dachdeckerei Schneider, M.  
Hickel - Kunstmaler sowie den  
Stadtschreibern Kurt Pfefferle und  
Markus Späth



4.  
Okt.

Sonntag, 4.10., 18.00 Uhr  
Goethe-Institut  
Eröffnungsveranstaltung mit  
**Ernesto Cardenal**, Nicaragua

Musik: Martin Klingler (Piano)  
"The people united will never be  
defeated"

aus: 36 Variationen über das  
chilenische Revolutionslied  
"El pueblo unido..."  
von Frederic Rzewski  
Eröffnung der Gemäldeausstel-  
lung von Thomas Ziegler (Berlin):  
Werke aus der DDR, aus  
Nicaragua und der  
Bundesrepublik

Dauer: 80 Min.  
Eintritt: DM 15,-



In der Person des südamerikani-  
schen Befreiungstheologen,  
Dichters und Revolutionärs  
Ernesto Cardenal verbinden sich  
Religiosität und politisches  
Engagement auf wunderbare  
Weise. Der Anhänger der Gewalt-  
losigkeit bekennt sich zum  
gerechten Krieg der Armen, er ist  
der Prototyp des Vertreters eines  
revolutionären Christentums.

1925 in wohlhabenden Verhält-  
nissen in Nicaragua geboren,  
beteiligt er sich nach Studien in  
Mexiko und den USA 1954 in  
seinem Heimatland an der ge-  
scheiterten Rebellion gegen den  
Diktator Somoza und muß ins  
Gefängnis. 1957 tritt er in ein  
nordamerikanisches Trappisten-  
kloster ein und veröffentlicht in  
den folgenden Jahren eine Reihe  
von ersten Gedichtbänden. 1965  
erhält er in Managua die katho-  
lische Priesterweihe und gründet  
mit Freunden die bald weltbe-  
rühmte christliche Kommune  
Solentiname auf dem gleich-  
namigen Inselarchipel im  
Nicaragua-See.

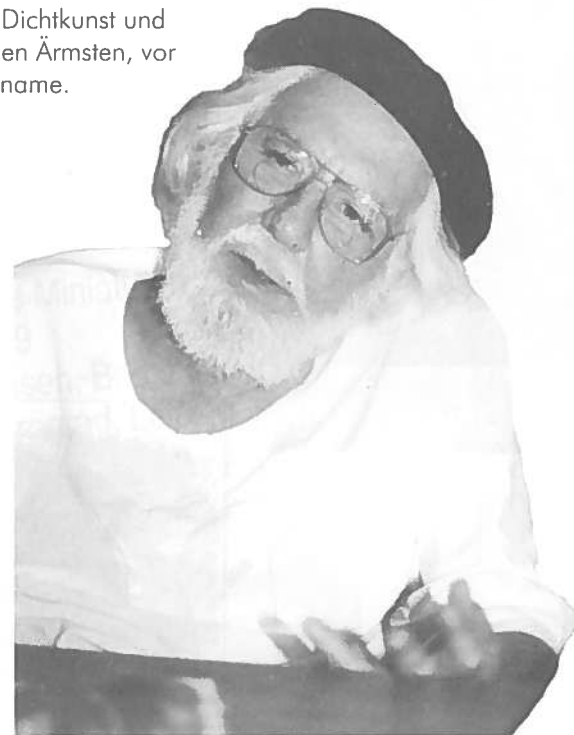
In den 70er Jahren kämpft er als  
Mitglied der Sandinistischen  
Befreiungsfront (FSNL) wieder  
gegen die Diktatur des Präsi-  
denten Somoza und muß 1978  
ins Exil nach Costa Rica. 1979,  
nach dem Sturz Somozas, wird er  
Kultur- und Erziehungsminister der  
sandinistischen Regierung  
(Kampagne "Kultur für das ganze  
Volk").

1985 suspendiert die katholische  
Kirche ihn vom Priesteramt, 1988  
löst die zunehmend autoritär-  
orthodoxer werdende  
sandinistische Führung sein  
Kulturministerium auf, 1994 tritt  
er aus der FSNL des Daniel  
Ortega aus.

Seither widmet er sich wieder  
verstärkt seiner Dichtkunst und  
der Arbeit mit den Ärmsten, vor  
allem in Solentiname.

1980 wurde Ernesto Cardenal  
mit dem Friedenspreis des  
Deutschen Buchhandels  
ausgezeichnet. Sein bisher  
umfangreichstes lyrisches Werk,  
"Cantico Cosmico", erschien  
1989.

In Deutschland, wo Ernesto  
Cardenal auf Einladung der Stadt  
und des Goethe-Instituts Staufen  
weilt, wird er nur einen öffent-  
lichen Auftritt haben - die  
Eröffnung der Staufener  
Kulturwoche.





Montag, 5.10., 20.00 Uhr  
 Stubenhaus  
 Christof Stählin  
**Sire, es ist Zeit -  
 Wer köpft die Mehrheit?**  
 Feines literarisches Kabarett

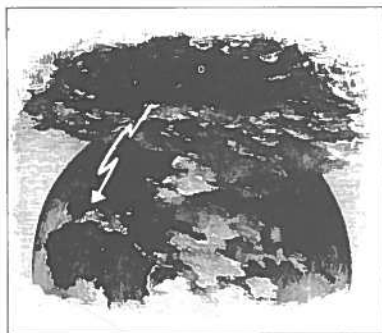
Dauer: 90 Min. mit Pause  
 Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-



"Sollte die Guillotine wirklich nichts anderes hinterlassen haben als einen glatten Durchschnitt?"

Inzwischen ein guter Bekannter der Kulturwoche - der Dichtermusikant mit dem altertümlichen Habitus und den neuzeitlich geschliffenen Aphorismen, Christof Stählin. Seine Bühnenprogramme sind stets ein Vergnügen ganz besonderer Art, vor allem für Liebhaber des subtil-hintergründigen Humors.

Auch sein Programm zur Französischen Revolution ist ein funkelndes Kleinod aus Liedern, historischen Anekdoten und Aperçus - auf die Bühne gebrachte Gedanken. Es beleuchtet jene Zeit, in der der "Silberblick der Freiheit" anfang, sich in eine "Freiheit mit Silberblick" zu wandeln. "Denn wer ist König, wenn der König geköpft ist? - Der Kunde natürlich!"



Dienstag, 6.10., 20.00 Uhr  
 Auerbachs Kellertheater  
**Revolution!**  
 5 historische Miniaturen der Kleinsten Bühne der Welt

Niklashausen (1476)  
 Boston (1773)  
 Paris (1789)  
 Petersburg (1917)  
 Leipzig (1989)

Dauer: 70 Min.  
 Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Bretter, die die Welt bedeuten. Die großen Revolutionen toben hier auf 24x36 cm - aber mit Vorhang, Licht und Kulissenzug! Erzählt wird mit Alltagsgegenständen, mit Händen und Füßen, mit Sprache und Musik. Die kleine Kofferbühne ächzt, zittert, bricht zusammen und wird wieder aufgebaut: Die Geschichte schreitet weiter. Für das Verständnis der Stücke braucht man keine großen Vorkenntnisse, dafür weiß man nachher um so mehr.

Hedwig Rost und Jörg Baesecke feiern seit über 15 Jahren mit der Kleinsten Bühne der Welt Erfolge. Mit ihrem Objekttheater, einem der ersten in der Bundesrepublik, gastierten sie in ganz Deutschland, in Italien, Österreich, Polen, Schweden, in der Schweiz und den Niederlanden.



**Die Zeit ist reif:  
 Heraus zur  
 REVOLUTION!**

Fünf  
 historische Miniaturen  
 1476 - 1989  
 Niklashausen, Boston,  
 Paris, Petrograd, Leipzig  
**Jetzt auch hier!**

Gefördert von Kampnagel  
 Theater-Produktionen, Hamburg

Die Kleinste  
 Bühne  
 der Welt





Mittwoch, 7.10., 19.00 Uhr  
 Stubenhaus  
 Heinrich Heine  
**Deutschland -  
 Ein Wintermärchen**  
 Satirisches Erzähltheater mit  
 Alexander Finke!

Dauer: 90 Min. mit Pause  
 Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-



Im traurigen Monat November war's... beginnt Heines Wintermärchen, eines der funkelndsten Juwelen deutscher Dichtung und Sprachkunst. Der emigrierte Dichter beschreibt darin seinen ersten Deutschlandbesuch 1843, incognito nach 13 Jahren Pariser Exil. Es ist eine Bestandsaufnahme deutscher Eigenheiten, in der Heine mit spitzer Feder die Arten und Unarten seiner Landsleute aufspießt. Obwohl das "Wintermärchen" über 150 Jahre alt ist, hat es bis heute nichts von seiner Aktualität verloren.

Alexander Finkel, seit Jahren damit einer der erfolgreichsten Heine-Interpreten, erweckt den Text zu neuem Leben, er hüstelt, stöhnt, schreit, flüstert Heines Worte ins Publikum und stellt ein Gruselkabinett historischer Persönlichkeiten auf die Bühne: Theater fürs Ohr - ein Kabinettstück satirischen Kabarets.



Mittwoch, 7.10., 21.30 Uhr  
 Auerbachs Kellertheater

## Ting-Tang-Tellerlein

Lieder zu  
 Heine-Texten



## Wacholder

Live-Konzert  
 Lieder zu Texten von  
 Heinrich Heine

Dauer: 75 Min.  
 Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Scarlett Seebold - Gesang,  
 Flöten, Akkordeon, Keyboards  
 Matthias Kießling - Gesang,  
 Gitarren, Keyboards, Percussion  
 Ko J. Kokott - Gesang, Bass,  
 Gitarren, Mandoline,  
 Mandoloncello

So herb und intensiv wie der Biß auf eine Wacholderbeere ist das Programm der Gruppe Wacholder. Voller Satire, Parodie und musikalischem Einfühlungsvermögen präsentieren die Mitglieder der 1978 in Cottbus gegründeten Band die Lieder von Heinrich Heine.

Tourneen führten die bekannteste Folkband der ehemaligen DDR in viele osteuropäische Länder, ebenso wie nach Italien, Österreich und Irland. Mit Künstlern wie Hannes Wader, Klaus Doldinger, Eric Bogle und Konstantin Wecker standen die virtuoseren Musiker von Wacholder unzählige Male bei nationalen und internationalen Festivals auf der Bühne. Gemeinsame Tourneen unternahm die Gruppe mit Sands Family, Dick Gaughan und Ian Mackintosh.





8.  
Okt.



Donnerstag, 8.10., 20.00 Uhr  
Martinsheim

WortMusikTheater Köln

### Mahagonny

Theateroperette für zwei Stimmen,  
Klavier, E-Gitarre, Akkordeon und  
Mundharmonika

Es spielen und singen:

Tine Seebohm &

Andreas Debertin

Text: Bertolt Brecht

Musik: Kurt Weill

Regie: Pavel Mikulástik

Dauer: 90 Min. mit Pause

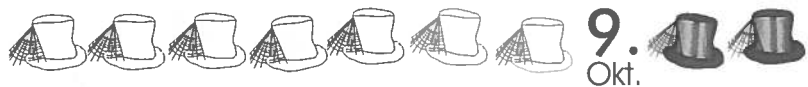
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Brechts Parabel über Maßlosigkeit und Habsucht als sarkastisches, putzmunteres Musical. Ein Stück über Glücksritter, Huren, den Mond von Alabama und den Weg zur nächsten Whisky-Bar.

Unter dem Motto "Spaß, Whisky, Frauen" lockt die Stadt Mahagonny all jene an, die sich mit ihrem sauer verdienten Geld nun amüsieren wollen. Alles ist erlaubt in Mahagonny, nur eines nicht bei Todesstrafe: Kein Geld zu haben...

Tine Seebohm und Andreas Debertin sind nicht nur großartige Musiker, die die allseits bekannten Songs mit viel Ironie auf die Bühne bringen, sie spielen auch mit derart viel Witz und Temperament, daß man sich ihrer starken Bühnenpräsenz kaum entziehen kann. "Mit einer fast schon kriminellen Energie füllen Seebohm und Debertin ihre Rollen aus", schreibt die Presse, "großes Kammertheater, eine Verdichtung der Oper zu einer hochklassigen Zweipersonenrevue" (FAZ).





Freitag, 9.10., 20.00 Uhr  
Martinsheim

neues theater Schauspiel Halle  
**Wolf Biermanns  
Wintermärchen**

Außergewöhnliches mit Elke  
Richter, Henning Peker, Ole  
Puppe, Jörg Simonides und Jan  
Trieder

Bühne und Kostüme: Rolf Klemm  
Fassung und Regie: Frieder Venus

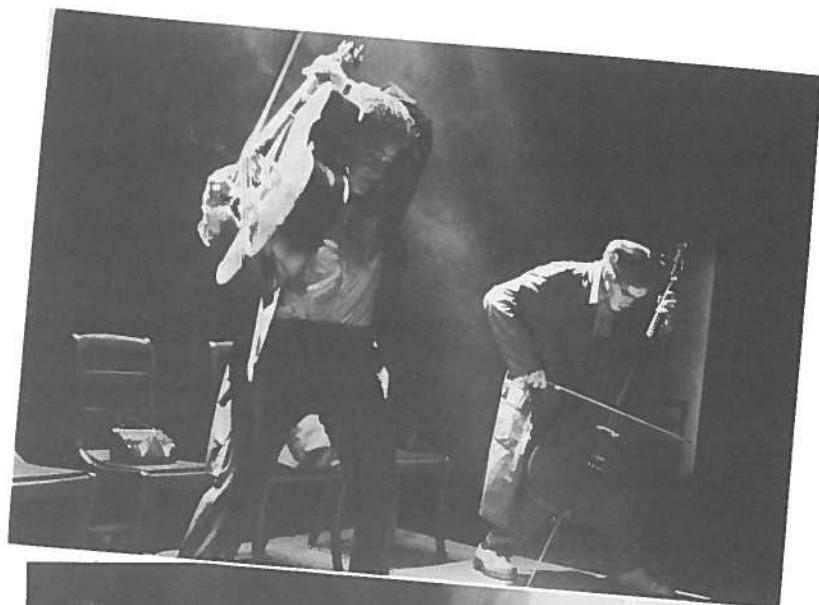
Wie weit ist es von 1998 nach  
1964 und zurück? Wie man sich  
im Hamburger Untergrund die  
Zeit vertreibt. Warum  
Deutschland seit Heines Zeiten  
ein Wintermärchen geblieben ist.  
Wie gut Biermann-Lieder klingen  
können...

Dauer: 90 Min. mit Pause  
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-



Heinrich Heines "Deutschland -  
ein Wintermärchen" (s.S.14) war  
die Vorlage für Wolf Biermanns  
verquerten Reisebericht von Ost  
nach West - aus der Hauptstadt  
der DDR in die Hamburger  
Kanalisation...

Die Revue des neuen theaters  
Halle hat zu Biermanns eigenem  
"Wintermärchen" von 1964 et-  
liche Lieder von ihm aus mehre-  
ren Jahrzehnten hinzugemischt. Es  
entstand eine turbulente Zeitreise  
durch die deutschen Verhältnisse.  
Die mit viel Spielfreude auftrump-  
fenden Schauspieler können sich  
dabei in ständig wechselnden  
Szenen austoben: Hier hockt der  
durchgeknallte Ernst Thälmann  
und wartet auf die Weltrevolution,  
da rockt die nicht zu bändigende  
Nina Hagen im Latex-Rock und  
auch ein IM "music-man" hechelt  
durch die Szene... Und alle  
singen, sprechen, zupfen und  
rappen die Biermann-Songs, daß  
es nur so schäumt und spritzt.  
Unterhaltsames Entertainment auf  
hohem Niveau und eine  
Hommage an das Werk des in  
der DDR verbotenen und 1976  
ausgebürgerten Liedermachers  
Wolf Biermann.





10.  
Okt.

Samstag, 10.10., 20.00 Uhr  
Martinsheim

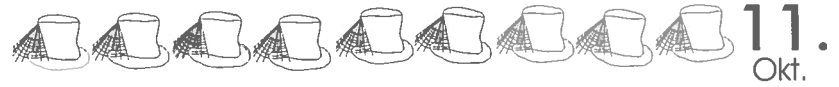
Michael Quast

### Henkersmahlzeit

Ein kabarettistisches Menü

Dauer: 90 Min. mit Pause  
Eintritt: DM 25,-/ erm. 20,-

Wir kennen den Brauch: Vor seinem Ableben erhält der zum Tode Verurteilte noch eine festliche Mahlzeit verabreicht. Am Vorabend der Jahrtausendwende ist dem Desaster unserer Gesellschaft ebenfalls nur noch mit feierlicher Stimmung beizukommen - und Michael Quast sorgt als Koch, Kellner, Delinquent und Scharfrichter in einer Person dafür, daß seinem Publikum noch einmal aufgefahren wird. Natürlich nicht ohne seine begnadete Geräuschakrobatik und eine gehörige Portion Galgenhumor, getreu dem Motto: Das Leben ist die Pflicht, Amok die Kür.



11.  
Okt.

Sonntag, 11.10., 11.00 Uhr  
Stubenhaus

**Matineekonzert** mit dem  
Schwitters-Ensemble Hannover

### Neudeutsche Schule

Streichquartette

Felix Draeseke  
Quartett op. 34  
Adolpha Le Beau  
Quartett Nr. 2  
Robert Schumann  
Quartett Nr. 1 a-moll

Christiane Edinger - Violine  
Uwe Fietkau - Violine  
Ulrich von Wrochem - Viola  
Sebastian Maas - Violoncello

Dauer: 75 Min. mit Pause  
Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-



Neben den allgemeinen revolutionären Unruhen gab es in der Mitte des vorigen Jahrhunderts auch einen Streit um die Zukunft der Musik: Verbindung von Poesie und Musik, neuartige Formgestaltung oder Fortentwicklung der Wiener Klassik. Die "Neudeutsche Schule", ein Komponistenkreis um Franz Liszt, versuchte die klassischen Strukturen abzuschütteln und setzte sich insbesondere für die "fortschrittlichen" Werke von Wagner, Berlioz und Liszt ein. Als "konservativ" abgelehnt wurde z.B. die Musik von Mendelssohn-Bartholdy, Schumann und Brahms, die ihrerseits bezeichneten ihre Gegner polemisch als "Zukunftsmusiker".

Das Schwitters-Ensemble, nach dem dadaistischen Künstler Kurt Schwitters benannt und erst 1996 von dem Bratscher Ulrich von Wrochem gegründet, machte bei den Tagen der Neuen Musik Hannover im letzten Jahr mit einem außergewöhnlichen Programm chinesischer Avantgardemusik auf sich aufmerksam. In ihrem heutigen Konzert stellen die Musiker Streichquartette von "Neudeutschen" einem Werk Robert Schumanns gegenüber.

Samstag, 10.10., 16.00 Uhr  
 Sonntag, 11.10., 20.00 Uhr  
 Aula des Faust-Gymnasiums  
**Keine Revolution in Staufen?**  
 Tableaus zum September 1848

Zusammengestellt und auf die Bühne gebracht von Eberhard Busch

Dauer: 80 Min.  
 Eintritt: DM 20,-/ erm. 15,-

Die "teutsche Revolution" von 1848/49  
 War auch in Staufen Revolution?  
 Kein Historienspiel.  
 Versuche, in Bildern zu denken.  
 Tableaus.

Beleuchtung von verschiedenen Seiten; von anderer Seite, aus höherer Warte.  
 Bewegte Bilder mit "Unterschrift", mit Nachdenklichkeiten versehen.

Gemälde, auch musikalische.  
 Historisch? Ja schon, aber...  
 Interpretiert? - Vielleicht, subjektiv.  
 Gedankenspiele - Was geschah wo?

Die Pyramide der Beteiligten.  
 Beteiligte: Schauspieler, Musiker, Menschen dieser Stadt.



*Einzug des Präsidenten Struve mit seiner Gemahlin in Staufen.  
 Struve: Bürger schließt euch der Republik an, das Militair schießt nicht auf uns.*

Sonntag, 11.10., 15.00 Uhr  
 Bücherei  
 Die Komplizen  
**Was ist nur los in Feuerland?**  
 Figurentheater ab 6 J.

Dauer: 50 Min.  
 Eintritt: DM 5,-



Eiseskälte und frostige Stimmung herrschen in Feuerland. Dabei haben die Zebra- und Tigerpinguine bisher gut im Eismeer gelebt. Da bricht Randalos los. Genau das Richtige, um Frust und Langeweile loszuwerden, meint der kleine Tigerpinguin.

Wie es dann weitergeht, ob Feuerland den großen Knulp vielleicht immer noch nicht losgeworden ist und ob ein Tigerpinguin wirklich nicht weinen darf, das erzählt mit viel Musik diese hochgelobte Pinguinegeschichte gegen Gewalt und Rassismus.

Mindestalter zur Einreise nach Feuerland 6 Jahre!



*Abreise des Präsidenten Struve in Staufen.  
 Frau Struve: Hab ich es nicht gesagt, das Militair schießt doch!*



Donnerstag, 24.9.98, 11.00 Uhr  
Marktplatz

### Aktionstag

Heute vor genau 150 Jahren fand in Staufen das Gefecht zwischen Struves Freischärlern und den badischen Regierungstruppen statt. Aus diesem Anlaß werden rund um den Marktplatz verschiedene Aktionen stattfinden.

- o Flugblattaktion von Schülern des Faust-Gymnasiums Staufen, Revolutionslieder (Info: Herr Seeger, Tel. 07633/7220)  
Internet:  
<http://www.faust.fr.bw.schule.de/geschichte/1848/struvestauf.html>
- o Feierliche Enthüllung von Gedenktafeln am Rathaus durch Bürgermeister Graf von Hohenthal
- o Empfang der Wandergruppe "Auf den Spuren von Gustav Struve" Lörrach-Schliengen-Müllheim-Staufen-Münstertal-Wiesental/Wehr (Info: Landeszentrale für Politische Bildung, Stuttgart)
- o Suchspiel zur 1848er Revolution (Info: Verein zur Förderung der Landeskunde an den Schulen, Herr Selb, Tel. 0761/42725)
- o Führung durch Staufen "Auf den Spuren der Revolution" (Info: Lothar Böhnert Tel. 07633/7220)
- o Dia- Vortrag (L. Böhnert, Winzerkeller, 20.00 Uhr) "4 Tage im September 1848 - Gustav Struve und die 2. Badische Revolution" (Info: VHS, Tel. 07633/80552)



# Life Sciences



## Wie verbessert ein weltweit tätiges Unternehmen die Lebensqualität?

Bei Novartis ist dies eine Frage der Life Sciences, der Bio-wissenschaften. Als führendes Life-Sciences-Unternehmen stellen wir neue Fertigkeiten und Innovationen aus jedem Bereich der Life Sciences in den Dienst von Milliarden Menschen in aller Welt. Olivia Bradley ist eine von 87.000 Novartis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern der Divisionen Gesundheit, Agribusiness und Nutrition, die sich fortschrittlicher Forschungsmethoden und innovativer Technologien bedienen, um Lösungen für die Herausforderungen des Lebens anbieten zu können.

Novartis. Wir helfen leben – ein Leben lang.

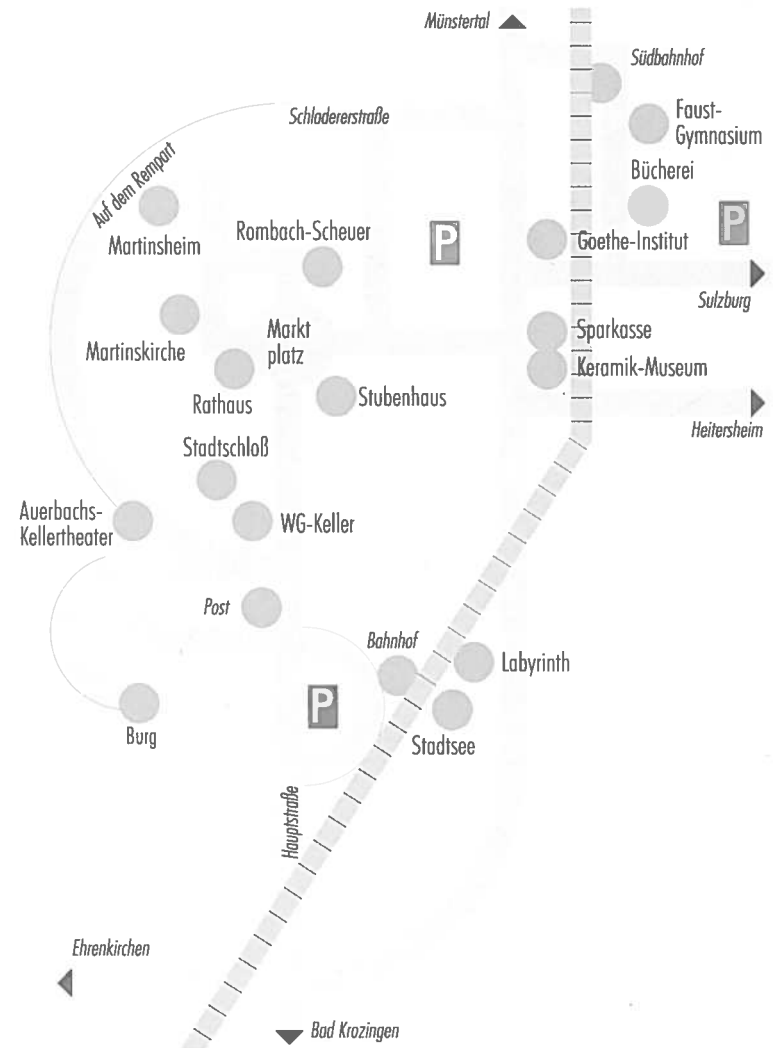


Donnerstag, 24.9.98, 11.00 Uhr  
Marktplatz

### Aktionstag

Heute vor genau 150 Jahren fand in Staufen das Gefecht zwischen Struves Freischärlern und den badischen Regierungstruppen statt. Aus diesem Anlaß werden rund um den Marktplatz verschiedene Aktionen stattfinden.

- o Flugblattaktion von Schülern des Faust-Gymnasiums Staufen, Revolutionslieder (Info: Herr Seeger, Tel. 07633/7220)  
Internet:  
<http://www.faust.fr.bw.schule.de/geschichte/1848/struvestauf.html>
- o Feierliche Enthüllung von Gedenktafeln am Rathaus durch Bürgermeister Graf von Hohenthal
- o Empfang der Wandergruppe "Auf den Spuren von Gustav Struve" Lörrach-Schliengen-Müllheim-Staufen-Münstertal-Wiesental/Wehr (Info: Landeszentrale für Politische Bildung, Stuttgart)
- o Suchspiel zur 1848er Revolution (Info: Verein zur Förderung der Landeskunde an den Schulen, Herr Selb, Tel. 0761/42725)
- o Führung durch Staufen "Auf den Spuren der Revolution" (Info: Lothar Böhnert Tel. 07633/7220)
- o Dia- Vortrag (L. Böhnert, Winzerkeller, 20.00 Uhr) "4 Tage im September 1848 - Gustav Struve und die 2. Badische Revolution" (Info: VHS, Tel. 07633/80552)



### Dank

Land Baden-Württemberg  
EVC Rigid Film GmbH  
Novartis AG Basel  
Gewerbeverein Staufen  
Hirtler GmbH Heitersheim  
Goethe-Buchhandlung Staufen  
Öffentliche Bücherei Staufen  
Faust-Gymnasium Staufen  
Katholische Pfarrgemeinde  
SWEG, Tent Event GmbH  
sowie allen Helfern!

### Infos

Ermäßigung für Schüler,  
Auszubildende, Studenten,  
Arbeitslose, Schwerbehinderte  
und Kurkartenbesitzer  
Kartenvorverkauf:  
Verkehrsamt Staufen,  
Tel. 07633/80536

# Veranstaltungsübersicht

Fr	2.10./17.30	Vernissage	Sparkasse
Sa	3.10./15.00	Vernissage	Bahnhof Staufen
Sa	3.10./16.00	Vernissage	Stubenhaus
So	4.10./11.00	Vernissage	Rombach-Scheuer
So	4.10./18.00	Vernissage	Goethe-Institut

## Bestellkarte

Anz DM

Fr	2.10./19.00	Freyburger Spielleyt	Goethe-Institut	Freyburger Spielleyt	2.10./19.00	DM 25,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 20,- <input type="checkbox"/>		
So	4.10./18.00	Ernesto Cardenal	Goethe-Institut	Eröffnungsveranstaltung	4.10./18.00	DM 15,- <input type="checkbox"/>			
Mo	5.10./20.00	Christof Stählin Sire, es ist Zeit!	Stubenhaus	Stählin Sire, es ist Zeit	5.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Di	6.10./20.00	Revolution! Historische Miniaturen	Auerbachs Kellertheater	Revolution! Miniaturen	6.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Mi	7.10./19.00	Alexander Finkel Heines Wintermärchen	Stubenhaus	Finkel Heinrich Heine	7.10./19.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Mi	7.10./21.30	Wacholder - Live Konzert Heine-Lieder	Auerbachs Kellertheater	Wacholder Live Konzert	7.10./21.30	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Do	8.10./20.00	WortMusikTheater Köln Brecht Mahagonny	Martinsheim	Brecht Mahagonny	8.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Fr	9.10./20.00	neues theater Halle Biermanns Wintermärchen	Martinsheim	nt Halle Biermann	9.10./20.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Sa	10.10./20.00	Michael Quast Henkersmahlzeit	Martinsheim	Quast Henkersmahlzeit	10.10./20.00	DM 25,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 20,- <input type="checkbox"/>		
So	11.10./11.00	Schwitters-Ensemble Neudeutsche Schule	Stubenhaus	Matineekonzert	11.10./11.00	DM 20,- <input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
Sa	10.10./16.00	Keine Revolution in Staufen?	Faust Gymnasium	E. Busch.	10.10./16.00	<input type="checkbox"/>	DM 20,- <input type="checkbox"/>		
So	11.10./20.00	Tableaus zum September 1848		Tableaus	11.10./20.00	<input type="checkbox"/>	erm. DM 15,- <input type="checkbox"/>		
So	11.10./15.00	Was ist nur los in Feuerland?	Bücherei	Was ist nur los in Feuerland?	11.10./15.00		DM 5,-		



Absender



Bitte zuschicken. Scheck liegt bei.

Rathaus Staufeuern  
Verkehrsamt

Datum

79219 Staufen

Unterschrift

 NOVARTIS

new skills in the science of life  
[www.novartis.com](http://www.novartis.com)

# Life Sciences



## Wie verbessert ein weltweit tätiges Unternehmen die Lebensqualität?

Bei Novartis ist dies eine Frage der Life Sciences, der Bio-wissenschaften. Als führendes Life-Sciences-Unternehmen stellen wir neue Fertigkeiten und Innovationen aus jedem Bereich der Life Sciences in den Dienst von Milliarden Menschen in aller Welt. Olivia Bradley ist eine von 87.000 Novartis-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern der Divisionen Gesundheit, Agribusiness und Nutrition, die sich fortschrittlicher Forschungsmethoden und innovativer Technologien bedienen, um Lösungen für die Herausforderungen des Lebens anbieten zu können.

Novartis. Wir helfen leben – ein Leben lang.

# PHANTASTISCH PLASTISCH!

Über 30 Jahre  
Erfahrung  
und weltweiten  
Erfolg mit  
PVC-Hart-Folien  
zum Beispiel  
für:



**DIE KULTURWOCHE  
STAUFEN UND  
EVC RIGID FILM GMBH  
TRAGEN DEN NAMEN  
DER STADT STAUFEN  
WEIT ÜBER DIE GRENZEN  
DES MARKGRÄFLER-  
LANDES HINAUS.**

**EVC**

EUROPEAN VINYL CORPORATION

EVC Rigid Film GmbH, Radebeustr. 1, D-79219 Staufen,  
Telefon 07633-811-0, Fax 07633-811-298